

Miszellen

Narses' Todesjahr

Von

Richard Freyh

Ernst Stein hat im zweiten Band seiner Geschichte des spätrömischen Reiches ¹⁾ die Ansicht vertreten, daß Narses im Jahre 574 gestorben sei, und zur Begründung auf seine Studien zur Geschichte des byzantinischen Reiches verwiesen ²⁾. Dort führt er drei Quellenzeugnisse an, die Vita Papst Johannes III. im Liber pontificalis, die Kirchengeschichte des Johannes von Ephesus und schließlich Agnellus' Kirchengeschichte von Ravenna.

Nun erzählt zwar der Liber pontificalis ³⁾, nachdem er zuerst von Narses' Tod und Überführung nach Konstantinopel berichtet hat, *eodem tempore* sei Papst Johann gestorben. Das führt auf den Juli 574, da der Papst am 13. Juli 574 begraben worden ist ⁴⁾. Aber *eodem tempore* steht in derselben Papstvita vorher schon einmal, nämlich als Einleitung zu den chronologisch völlig verwirrten Bemerkungen über Sindwal, Aming und Buccelen ⁵⁾. Da wird man an der zweiten Stelle auch keine zwingenden chronologischen Folgerungen daraus ziehen dürfen.

Bei Johannes von Ephesus wird zu der Beisetzung von Narses' Sarg bemerkt: „indem die Kaiser ihn trugen“ ⁶⁾. Da erst vom 7. Dezember 574 an wieder zwei Kaiser regierten, Justinus und Tiberius, könnte Narses' Sarg also erst nach dieser Zeit in Konstantinopel beigesetzt worden sein. Aber „die Kaiser“ müssen nicht unbedingt Justinus und Tiberius gewesen sein, genau so gut kann man an den Kaiser und die Kaiserin denken, die Johannes von Ephesus im 9. Kapitel des zweiten Buches seiner Kirchengeschichte mit dem gleichen Ausdruck bezeichnet ⁷⁾. Auch im Lateinischen bezeichnet ja *principes* z. B. Justinian und Theodora ⁸⁾.

Agnellus schließlich schreibt Folgendes: *Narsis patricius obiit Romae, postquam gessit multas victorias in Italia cum denudatione omnium Romanorum Italiae, in palatio quievit; nonagesimo quinto vitae suae anno mortuus est* ⁹⁾.

¹⁾ Histoire du Bas-Empire 2 (1949) 356, Anm. 1.

²⁾ Stuttgart 1919, S. 16 u. S. 34, Anm. 17.

³⁾ Vit. Ioh. III. c. 6, MG. Gest. pont. Rom. 1, 158, Z. 14.

⁴⁾ Vgl. Louis Duchesne in seiner Ausgabe des Liber pontificalis 1, p. CCLV.

⁵⁾ Gest. pont. Rom. 1, 157, Z. 6.

⁶⁾ Die Kirchengeschichte des Johannes von Ephesus, aus dem Syrischen übersetzt von J. M. Schönfelder (München 1862) S. 37. Syrische Ausgabe von E. W. Brooks (= Corpus scriptorum christianorum orientalium, script. syr. ser. III., tom. 3, Paris 1935) S. 49, Z. 10 f.

⁷⁾ Schönfelder S. 52, Brooks S. 67, Z. 3, S. 68, Z. 2 f. u. 23, S. 69, Z. 6 u. 29.

⁸⁾ Ep. Arel. gen. Nr. 41, MG. Epp. 3, 62, Z. 6 f. und Nr. 44, a. a. O. S. 66, Z. 21.

⁹⁾ Agnellus c. 95, MG. SS. rer. Lang. S. 338 f.